



Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2015

der

**Krankenanstalten Immobilien-
gesellschaft mbH, Graz**

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss und Lagebericht

I	Bilanz zum 30. Juni 2015	Seite 1
II	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 2015	Seite 2
III	Verkürzter Anhang für den Berichtszeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2015	Seite 3
IV	Verkürzter Lagebericht für den Berichtszeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2015	Seite 8

Verantwortlichkeitserklärung

Seite 15

Bilanz zum 30. Juni 2015

Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH

AKTIVA	30.06.2015	31.12.2014	PASSIVA	30.06.2015	31.12.2014
	€	T€		€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Stammkapital	100.000,00	100
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.271.822.209,04	1.296.739	II. Kapitalrücklage		
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	97.259.687,91	73.346	1. nicht gebundene	200.000.000,00	200.000
	1.369.081.896,95	1.370.086		200.100.000,00	200.100,00
B. Umlaufvermögen			II. Bilanzverlust	-151.868.699,20	-148.946
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<i>davon Verlustvortrag</i>	-148.946.242,47	-119.762
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	7.085		48.231.300,80	51.153,76
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	846.348,42	4.438	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		
	846.348,42	11.523	1. Verfügbare Investitionszuschüsse	10.449.860,77	2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	31.593.172,92	45.532	2. Verbrauchte Investitionszuschüsse	196.139.910,53	198.830
	32.439.521,34	57.055		206.589.771,30	198.832
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.057.166,67	1.394	C. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	259.489,52	259
			2. sonstige Rückstellungen	15.974,37	21
				275.463,89	280
			D. Verbindlichkeiten		
			1. Anleihen	500.000.000,00	500.000
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.263.186,51	25.781
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	616.365.627,25	627.305
			4. sonstige Verbindlichkeiten	21.853.235,21	25.182
				1.147.482.048,97	1.178.268
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Summe Aktiva	1.402.578.584,96	1.428.534	Summe Passiva	1.402.578.584,96	1.428.534

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2015
Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH

	2015 €	2014 T€
1. Umsatzerlöse		
a) Mieterträge	42.326.801,68	83.044
2. Öffentliche Zuschüsse	0,00	557
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	329.440,00	2.846
b) Übrige betriebliche Erträge	1.263.695,08	2.997
	<u>1.593.135,08</u>	<u>5.844</u>
Betriebliche Erträge (Zwischensumme aus Z 1 bis 3)	43.919.936,76	89.445
4. Personalaufwand		
a) Bezüge zugewiesener Dienstnehmer	115.761,46	205
b) Aufwendungen für Leistungen an die gesetzl. Mitarbeitervorsorgekassa	1.241,22	3
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	26.667,97	48
d) Sonstige Sozialaufwendungen	0,00	1
	<u>143.670,65</u>	<u>256</u>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	23.621.804,00	56.020
b) Erträge aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen	-2.689.777,00	-5.357
	<u>20.932.027,00</u>	<u>50.663</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	203.686,51	436
b) übrige betriebliche Aufwendungen	6.222.141,40	20.375
	<u>6.425.827,91</u>	<u>20.811</u>
Betriebliche Aufwendungen (Zwischensumme aus Z 4 bis 6)	27.501.525,56	71.729
7. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 1 bis 6)	16.418.411,20	17.715
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	739,95	10
9. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.340.889,88	46.908
10. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 8 bis 9)	-19.340.149,93	-46.899
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.921.738,73	-29.183
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	718,00	1
13. Jahresfehlbetrag	-2.922.456,73	-29.184
14. Verlustvortrag	-148.946.242,47	-119.762
15. Bilanzverlust	-151.868.699,20	-148.946

**Verkürzter Anhang
für den Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 30.06.2015 der
Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH, Graz**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss für die am 30.06.2015 endende Zwischenabschlussperiode ist nach den Vorschriften des UGB idgF aufgestellt worden.

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 08.10.2008 errichtet und ist im Firmenbuch des Landesgerichtes für Zivilrechtsachen Graz unter der Nummer 318675s eingetragen.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB einzustufen.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer im Sinne des § 87 Abs. 3 BörseG unterzogen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Halbjahresfinanzbericht wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichtes wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die zum Berichtsstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die in den Erläuterungen ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind die Werte des 31. Dezember 2014 bzw. des Jahres 2014.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 231 Abs. 2 UGB.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt € 186.562.609,89 (im Vorjahr T€ 187.163). Der Grundwert der unbebauten Grundstücke wird mit € 1.920.405,15 (im Vorjahr T€ 1.920) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2015 €	2014 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr 2015 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr 2014 T€
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	7.085	0	7.085
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	846.348,42	4.438	846.348,42	4.438
<i>Gesamt</i>	<i>846.348,42</i>	<i>11.523</i>	<i>846.348,42</i>	<i>11.523</i>

In den sonstigen Forderungen sind die Forderungen aus diversen Förderzusagen in der Höhe von € 846.348,42 enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird das Disagio für die Ausgabe der Anleihe in der Höhe von € 1.049.666,67 (im Vorjahr T€ 1.385) ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH (KIG) hat - basierend auf den Beschlüssen des Landes Steiermark zur Budgetvereinbarung für die Jahre 2009 und 2010 – von der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.(KAGes) im Jahr 2009 in zwei Tranchen die Liegenschaften und Baurechte gekauft.

Hintergrund des Liegenschaftserwerbs war, dass die im Eigentum des Landes Steiermark befindlichen Liegenschaften, welche der KAGes zur Nutzung überlassen wurden, und die KAGes-eigenen Liegenschaften zur Finanzierung der Krankenanstalten durch eine Übertragung an eine eigene Tochtergesellschaft verwertet werden sollten.

Für die Finanzierung des Kaufpreises wurde im Juni 2009 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 700.000.000,-- und im Jänner 2010 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 500.000.000,-- begeben.

Die Tilgung der Anleihe der 1. Tranche mit Nennbetrag von € 700.000.000,-- ist im Juni 2014 erfolgt.

Zur Tilgung der Anleihe hat die KIG von der KAGes ein Darlehen von € 500.000.000,-- und einen Großmutterzuschuss des Landes Steiermark von € 200.000.000,-- erhalten.

Anhang

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	2015
	€
Eigenkapital zum 01.01.2015	<u>51.153.757,53</u>
Jahresfehlbetrag zum 30.06.2015	<u>-2.922.456,73</u>
Eigenkapital zum 30.06.2015	<u>48.231.300,80</u>

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten eine Rückstellung für die Grundsteuer in der Höhe von € 259.489,52 (im Vorjahr T€ 259). Die sonstigen Rückstellungen in der Höhe von € 15.974,37 (im Vorjahr T€ 21) betreffen die Rückstellungen für Resturlaube und Zeitguthaben.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel		30.06.2015	bis zu	Restlaufzeit	über
		€	1 Jahr	1-5 Jahre	5 Jahre
		€	€	€	€
1.	Anleihen	500.000.000,00	0,00	500.000.000,00	0,00
	<i>im Vorjahr</i>	<i>500.000.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>500.000.000,00</i>	<i>0,00</i>
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.263.186,51	9.024.575,95	238.610,56	0,00
	<i>im Vorjahr</i>	<i>25.780.798,17</i>	<i>25.209.650,55</i>	<i>571.147,62</i>	<i>0,00</i>
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	616.365.627,25	629.627,25	615.736.000,00	0,00
	<i>im Vorjahr</i>	<i>627.305.417,81</i>	<i>11.569.417,81</i>	<i>615.736.000,00</i>	<i>0,00</i>
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	21.853.235,21	21.853.235,21	0,00	0,00
	<i>im Vorjahr</i>	<i>25.181.861,63</i>	<i>25.181.861,63</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
		<u>1.147.482.048,97</u>	<u>31.507.438,41</u>	<u>1.115.974.610,56</u>	<u>0,00</u>
	<i>im Vorjahr</i>	<i>1.178.268.077,61</i>	<i>61.960.929,99</i>	<i>1.116.307.147,62</i>	<i>0,00</i>

Zur Finanzierung des Kaufpreises der ersten Tranche wurde im Juni 2009 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 700.000.000,-- in einer Stückelung von € 500,-- je Teilschuldverschreibung begeben. Die Anleihe wurde im Juni 2014 getilgt.

Die Anleihe der KIG zur Finanzierung des Kaufpreises der zweiten Tranche wurde im Jänner 2010 im Gesamtnennbetrag von € 500.000.000,-- in einer Stückelung von € 50.000,-- je Teilschuldverschreibung begeben. Die Anleihe ist im Geregeltten Freiverkehr der Wiener Börse (ISIN: AT0000A0DRQ4) zugelassen. Laufzeit der Anleihe sind sieben Jahre. Zahlstelle ist die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden der Kredit der KAGes zur Tilgung der Anleihe mit € 500.000.000,-- und der Kredit zur Durchführung von Investitionen mit € 115.736.000,-- ausgewiesen. Weiters sind die Aufwendungen für Personalleistungen der KAGes in der Höhe von € 625.037,85 (im Vorjahr T€ 672) ausgewiesen.

Anhang

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Abgrenzung für Anleihezinsen inklusive Nebenkosten in der Höhe von € 9.812.500,-- (im Vorjahr: T€ 19.438) enthalten.

Seitens der KIG wurden keine dinglichen Sicherheiten gegeben. Bezüglich der Anleihe hat das Land Steiermark die unbedingte und unwiderrufliche Garantie zugunsten der Anleihegläubiger für die ordnungsgemäße Zahlung aller unter den Teilschuldverschreibungen zahlbaren Beträge übernommen.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die Einnahmen aus der Vermietung der Liegenschaften an die KAGes mit € 42.326.801,68 (im Vorjahr: T€ 83.044) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2015 €	2014 T€
Ausgabenrückersätze	1.215.289,37	2.469
Anlagenveräußerung	329.440,00	1.482
Zuschreibung zu Sachanlagevermögen	0,00	1.365
Sonstige Erträge	48.405,71	529
	<u>1.593.135,08</u>	<u>5.844</u>

Die Ausgabenrückersätze beinhalten die Einnahmen aus der Verrechnung der Betriebskosten an die KAGes in der Höhe von € 1.215.289,37 (im Vorjahr T€ 2.469).

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Bezüge der vom Land Steiermark an die KIG zugewiesenen Dienstnehmer in der Höhe von € 115.761,46 (im Vorjahr: T€ 205) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 €	2014 T€
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	203.686,51	436
b) übrige	6.222.141,40	20.375
	<u>6.425.827,91</u>	<u>20.811</u>

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Instandsetzungsaufwendungen mit € 3.842.913,36 (im Vorjahr: T€ 14.956), Betriebskosten für Grundstücke und Gebäude mit € 1.097.752,70 (im Vorjahr: T€ 2.043), Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen mit € 480.162,12 (im Vorjahr: T€ 876) und Verluste aus Anlagenabgängen mit € 679.790,-- (im Vorjahr T€ 2.095) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Abgrenzung der Anleihezinsen mit € 9.815.186,90 (im Vorjahr: T€ 35.108), die Auflösung des Disagios für die Ausgabe der Anleihen mit € 335.000,- (im Vorjahr: T€ 913) und die Kreditzinsen an die KAGes mit € 9.190.702,98 (im Vorjahr: T€ 10.883).

IV. Ergänzende Angaben

Die Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH ist im 100%igen Besitz der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) mit Sitz in 8010 Graz, Stiftingtalstraße 4-6.

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr:

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg
Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA

Seitens der KIG wurden keine Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsführung gewährt und wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

Es waren im Berichtszeitraum vier Mitarbeiter (iS dienstzugewiesener Dienstnehmer) beschäftigt.

Graz, am 6. August 2015



Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg



Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA

**Verkürzter Lagebericht
für den Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 30.06.2015 der
Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH, Graz**

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der verkürzte Lagebericht zum 30. Juni 2015 wurde gem. § 222 Abs. 1 UGB erstellt und berücksichtigt bezüglich Umfang und Inhalt die Bestimmungen der § 243 und § 243a UGB in der geltenden Fassung.

Die Gesellschaft wurde mit Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft vom 8. Oktober 2008 errichtet und firmiert nun unter der Firma „Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH“ (KIG). Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) hat mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16. Dezember 2008 sämtliche Geschäftsanteile an der Gesellschaft erworben. Hintergrund des Erwerbs der Geschäftsanteile an der KIG war, dass, basierend auf den Beschlüssen des Landes Steiermark zur Budgeterstellung für die Jahre 2009, 2010 und teilweise 2011, die im Eigentum des Landes Steiermark befindlichen Grundstücke und Liegenschaften, welche der KAGes zur Nutzung überlassen wurden, und die KAGes eigenen Liegenschaften zur Finanzierung der Krankenanstalten durch Übertragung an eine eigene Tochtergesellschaft verwertet werden sollten.

Das Land Steiermark hat seine Eigentümerstellung an den Liegenschaften, auf denen die Landeskrankenanstalten situiert sind, aufgegeben und wurden diese Liegenschaften in das Vermögen der KAGes in Form einer Sacheinlage eingebracht. Von der KAGes wurden diese Liegenschaften zusammen mit den sich schon im Eigentum der KAGes befindlichen Liegenschaften inklusive aller sich darauf befindlichen Objekte an die KIG weiterverkauft.

Die Sacheinlagen durch das Land Steiermark sowie die Verkäufe von der KAGes an die KIG wurden im Jahr 2009 in zwei Tranchen vorgenommen. Für die Finanzierung des Kaufpreises wurde im Juni 2009 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 700.000.000,-- und im Jänner 2010 eine festverzinsliche Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 500.000.000,-- begeben. Die Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 700.000.000,-- wurde im Juni 2014 getilgt.

Mit der Liegenschaftstransaktion wurde an die KIG die Aufgabe übertragen, die notwendige Infrastruktur und die Gebäude für die Gesundheitsversorgung bereit zu stellen.

In der Satzung der KIG ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt festgelegt:

- die Bereitstellung von Infrastruktur und Gebäuden zur Gesundheitsversorgung, zur ambulanten Behandlung und zur Sicherung der Krankenanstaltenpflege für anstaltsbedürftige Personen in der Steiermark, dies inkludiert
 - a) den Erwerb, die Nutzung, die Verwertung, die Vermietung und die Veräußerung von Liegenschaften und liegenschaftsgleichen Rechten,
 - b) die Errichtung und Erhaltung von Bauwerken.

Nach der Durchführung der Liegenschaftstransaktion hat die KIG mit der Verwaltung der Liegenschaften begonnen und vermietet diese zu marktüblichen Bedingungen an die KAGes.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	42.326.801,68	83.043.502,85
2. Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	16.419.151,15	17.725.039,82
3. Umsatzrentabilität	38,79%	21,34%
4. Gesamtkapitalrentabilität	1,37%	1,24%

Vermögenslage

	2015 in €	2014 in €
1. verzinsliches Fremdkapital	1.115.736.000,00	1.115.736.000,00
minus flüssige Mittel	-31.593.172,92	-45.532.294,67
Nettoverschuldung	1.084.142.827,08	1.070.203.705
2. kurzfristiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	7.085.381,50
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	846.348,42	4.437.631,13
liquide Mittel	31.593.172,92	45.532.294,67
Rechnungsabgrenzungsposten	677.500,00	678.937,35
	<u>33.117.021,34</u>	<u>57.734.244,65</u>
kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige Rückstellungen	275.463,89	280.463,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.830.798,79	25.209.650,55
Verbindlichk. gegenüber verbundenen Unt.	629.627,25	11.569.417,81
sonstige Verbindlichkeiten	21.853.235,21	25.181.861,63
	<u>31.589.125,14</u>	<u>62.241.393,88</u>
Summe Netto-Umlaufvermögen	1.527.896,20	-4.507.149,23

Finanzlage

	2015 €	2014 €
1. Finanzielles Ergebnis aus dem operativen Bereich		
a. Betrieblicher Cashflow		
Jahresfehlbetrag	-2.922.456,73	-29.184.189,21
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	23.621.804,00	56.019.686,20
Verbrauch von Investitionszuschüssen	-2.689.777,00	-5.357.088,55
Zuweisung und Auflösung von Investitionszuschüssen	0,00	-195.667,52
Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen	350.350,00	-751.438,37
	<u>18.359.920,27</u>	<u>20.531.302,55</u>
b. Veränderung der Kapitalbindung im Umlaufvermögen		
Forderungen an verb. Unternehmen	7.085.381,50	-3.660.361,24
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.591.282,71	-1.934.466,79
Rechnungsabgrenzungsposten	336.437,35	904.017,12
	<u>11.013.101,56</u>	<u>-4.690.810,91</u>
c. Veränderung der Aufbringung betriebsbedingter Fremdmittel		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gg verb. Unternehmen	-10.939.790,56	9.507.388,47
sonstige Verbindlichkeiten	-3.328.626,42	-10.844.534,27
Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	-5.000,00	-19.544,44
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	-11.596,57
	<u>-14.273.416,98</u>	<u>-1.368.286,81</u>
	15.099.604,85	14.472.204,83
2. Finanzielles Ergebnis aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-23.913.521,71	-84.464.116,77
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagevermögen)	-16.517.611,66	6.659.257,03
Erlöse aus dem Abgang von immat. Anlagen u. Sachanlagen	945.000,00	5.377.833,33
	<u>-39.486.133,37</u>	<u>-72.427.026,41</u>
3. Finanzielles Ergebnis aus der Außenfinanzierung		
Gewährte Investitionszuschüsse	10.447.406,77	27.019.295,75
Tilgung Anleihe	0,00	700.000.000,00
Zuschuss Land Steiermark	0,00	200.000.000,00
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	556.232.000,00
	<u>10.447.406,77</u>	<u>83.251.295,75</u>
4. Veränderung der flüssigen Mittel	-13.939.121,75	25.296.474,17

*) Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird im finanziellen Ergebnis aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Kennzahlen gem. Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)

▪ Eigenmittelquote nach § 23 URG:

	30.06.2015 in €	31.12.2014 in T€
Eigenkapital laut Bilanz	48.231.300,80	51.154
= Eigenmittel	48.231.300,80	51.154
Gesamtkapital (§ 224 Abs 3 UGB)	1.402.578.584,96	1.428.534
- Sonderposten Investitionszuschüsse	-206.589.771,30	-198.832
= Gesamtkapital	1.195.988.813,66	1.229.702
<u>Eigenmittel x 100</u> Gesamtkapital	4,03%	4,16%

▪ Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG:

	30.06.2015 in €	31.12.2014 in T€
Rückstellungen	275.463,89	280
+ Verbindlichkeiten	1.147.482.048,97	1.178.268
- liquide Mittel	-31.593.172,92	-45.532
= Fremdmittel	1.116.164.339,94	1.133.016
	2015 €	2014 in T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.921.738,73	-29.183
Steuern vom Einkommen, die auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit entfallen	718,00	-1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	19.229.659,00	50.663
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	350.350,00	-751
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0,00	0
= Mittelüberschuss/-abgang aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.658.988,27	20.727
<u>Fremdmittel</u> Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
= Schuldentilgungsdauer (in Jahren)	67,0	54,7

III. Risikobericht

Aufgabe der KIG ist die Bereitstellung von Infrastruktur und Gebäuden zur Gesundheitsversorgung an die KAGes. Dies umfasst die Errichtung von Bauwerken sowie die Verwaltung und die Vermietung von Liegenschaften und Objekten. Die KIG vermietet diese zu marktüblichen Bedingungen an die KAGes. Zur Sicherung der Erfüllung des Versorgungsauftrages des Landes Steiermark durch die KAGes hat das Land Steiermark mit der KAGes am 03. September 2007 eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, welche durch die Ergänzung zur Finanzierungsvereinbarung vom 06. Mai 2009 adaptiert wurde. Auf Basis dieser Vereinbarungen ist die Bedeckung der Mietzinszahlungen der KAGes an die KIG aus heutiger Sicht gesichert. Weiters ist aufgrund der vertraglichen Situation zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Leerstellungszeiten zu rechnen.

Die beiden Anleihen zur Finanzierung des Kaufpreises der Liegenschaften und Baurechte wurden zu Festzinssätzen begeben. Aufgrund der überschaubaren Laufzeiten der Anleihen von 5 bzw. 7 Jahren und der Festzinssätze wurden daher auch keine Absicherungsmaßnahmen vorgesehen.

Das Land Steiermark hat die unbedingte und unwiderrufliche Garantie zugunsten der Anleihegläubiger für die ordnungsgemäße Zahlung aller unter den Teilschuldverschreibungen zahlbaren Beträge übernommen. Der Steiermärkische Landtag hat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2013 beschlossen, die Steiermärkische Landesregierung zu ermächtigen, die für die Tilgung der Anleihe der KAGes/KIG erforderlichen Fremdmittel in Höhe von € 700.000.000,-- aufzunehmen und der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Am 24. Juni 2014 wurde die erste Anleihe mit dem Betrag von € 700.000.000,-- beglichen. Dazu wurde einerseits seitens des Landes Steiermark ein Großmutterzuschuss von € 200.000.000,-- und andererseits ein Geldkredit der KAGes von € 500.000.000,-- mit einem Zinssatz von 3% und einer Laufzeit von 4,5 Jahren gewährt.

In den Bestandverträgen ist auf Dauer des Bestandvertrages geregelt, dass bei einer Änderung des Finanzierungszinssatzes der Bestandzins angepasst wird.

Beschreibung der wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß § 243a Abs. 2 UGB

Die Abwicklung des Risikomanagements der KIG erfolgt über das Risikomanagementsystem der KAGes, in welchem auch die Risiken der KIG inkludiert sind. Die Risikoidentifikation für die KIG wurde anhand der gültigen Gefahrenliste des Unternehmens-Risikomanagementsystems (URM) der KAGes durchgeführt und wurde überprüft, inwieweit in den bestehenden Risiken des URM die Risiken der KIG mitberücksichtigt sind.

Das Risikomanagementsystem der KAGes wurde gemäß dem ONR 49000:2010 ff und ÖNORM ISO 31000 aufgebaut. Im Bereich des systematischen Unternehmens-Risikomanagement der KAGes werden die strategischen, finanziellen und operationellen Risiken des Unternehmens identifiziert, analysiert, bewertet, bewältigt und in einem Risikobericht zusammengefasst.

Die Umsetzung des systematischen Unternehmens-Risikomanagement erfolgt entsprechend den Vorgaben der ONR 49000:2010ff und ÖNORM ISO 31000. Dies bedeutet, dass die KAGes sich zu einer systematischen Anwendung von Grundsätzen, Verfahren und Tätigkeiten im Unternehmen verpflichtet, um

Risiken zu kommunizieren, Informationen auszutauschen, Zusammenhänge zu erstellen, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu bewältigen sowie Risiken aufzuzeigen, zu verfolgen und zu überwachen. Um die Umsetzung dieses Risikomanagementprozesses sicherzustellen und laufend zu verbessern, ist ein organisatorischer Rahmen erforderlich, welchen das Risikomanagementsystem mit seinen Verknüpfungen und Verzahnungen zu anderen Managementsystemen bildet (Internes Kontrollsystem, Finanzen etc.).

Wie im Organisationshandbuch der KIG festgehalten, besteht zwischen der KAGES und der KIG eine wechselseitige Leistungsbeziehung (insbesondere in den Bereichen Finanzen und Bau & Technik). Im Bereich Finanzen werden von der KAGES alle Buchführungstätigkeiten (Organisation der Buchführung, Buchführung, Fakturierung, Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht etc.) übernommen und gilt für diesen Bereich das Interne Kontrollsystem (IKS) der KAGES.

Organisatorischer Aufbau und Kontrollumfeld

Im Rahmen des IKS der KAGES sind die Hauptgeschäftsprozesse als Ablaufprozesse definiert. Diese bilden die Basis für die Abwicklung der Geschäftsprozesse. Für die Erstellung des Jahresabschlusses gibt es den Prozess „Bilanzierung“. Das zur Gewährleistung eines sicheren Ablaufs bestehende Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch gelangt auch in der KIG zur Anwendung.

Kontrollmaßnahmen

Die wichtigsten Kontrollen wurden in Richtlinien vorgegeben. Die Richtlinien werden nach vorgegebenen Standards erarbeitet und in einem IT-basierten Dokumentenlenkungssystem, in welchem auch die KIG integriert ist, erfasst. Dieses stellt sicher, dass alle relevanten Informationen zeitgerecht und aktuell zur Verfügung stehen.

Information und Kommunikation

Abweichungen von erwarteten Ergebnissen werden in monatlichen Berichten überwacht und sind Grundlage der laufenden Information an das Management.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum

Nach Ende des Berichtszeitraumes sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer geänderten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

V. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens

Die KIG weist zum 30.06.2015 ein Eigenkapital in der Höhe von € 48.231.300,80 (im Vorjahr: T€ 51.154) auf.

Im Übereinkommen mit dem Bund betreffend die Finanzierung des Programmes LKH-Univ.Klinikum Graz 2020 vom 14. Mai 2010 ist vereinbart, dass sich der Bund mit einem Anteil von 178,4 Mio. Euro an den Gesamtkosten des Programms LKH 2020 in der Höhe von 477,26 Mio. Euro beteiligt. Die Mittel sind vom Bund entsprechend den im Übereinkommen angeführten Jahrest ranchen zu überweisen.

Folgende größere Bauvorhaben sind derzeit in der Umsetzungsphase:

- LKH Univ.-Klinikum Graz: Neubau Versorgungszentrale, Neubau Zahnklinik und Zubau Chirurgie
- LKH Feldbach-Fürstenfeld: Zubau Osttrakt (Standort Fürstenfeld)
- LKH Hochsteiermark: Erweiterung Intensivstation (Standort Bruck)
- LKH Hochsteiermark: Fassadensanierung (Standort Leoben)
- LKH Graz Süd-West: A-Gebäude (Zu- und Umbau) (Standort Süd)

Auf Basis der Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Steiermark werden von der KAGes der KIG die Mittel für die Investitionen zur Verfügung gestellt, damit die KIG die Investitionen gemäß der Mehrjahresplanung umsetzen kann.

VI. Angaben zur Forschung und Entwicklung

Von der KIG werden keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

VII. Angaben zu bestehenden Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Es werden keine Zweigniederlassungen geführt.

VIII. Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten sowie zu den Risikomanagementzielen und -methoden und zu den Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten durch das Unternehmen

Von der KIG wurde eine Anleihe im Gesamtnennbetrag von € 500.000.000,-- in einer Stückelung von € 50.000,-- je Teilschuldverschreibung begeben. Zahlstelle ist die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich. Die Anleihe ist im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse (ISIN: AT0000A0GMG9) zugelassen.

Die Anleihe wurde zu einem Festzinssatz von 3,625 % begeben. Aufgrund der überschaubaren Laufzeit der Anleihe vom 25. Jänner 2010 bis zum Ablauf des 24. Jänner 2017 und des Festzinssatzes wurden daher auch keine Absicherungsmaßnahmen vorgesehen.

Graz, am 6. August 2015

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg

Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA

Bestätigung
für den Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 30.06.2015 der
Krankenanstalten Immobiliengesellschaft mbH, Graz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Graz, am 6. August 2015

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg
Geschäftsführer



Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA
Geschäftsführer

